

Wie viel ist eine Nachhilfestunde wert?

Beitrag von „Juli“ vom 22. Januar 2011 18:22

Hallo ihr Lieben,

da ich nach der Geburt unseres Sohnes voraussichtlich noch ein Jahr zu Hause bleiben werde, gibt es die Überlegung in der Zeit zumindest ein paar Nachhilfestunden zu geben. Einerseits würde es mir großen Spaß machen wieder ein paar Stunden unterrichten zu dürfen, andererseits wäre es natürlich ein Taschengeld, das wir dann auch ganz gut gebrauchen können.

Langer Rede kurzer Sinn: Wie viel wäre euch so eine Nachhilfestunde wert? Eine liebe Freundin von mir aus Kärnten verlangt pro Stunde (60Min.) 18,- Euro

Habe hier im Internet auch Angebote von 8-10 Euro gefunden, das waren allerdings Schüler und Studenten und keine fertig ausgebildeten Fachkräfte.

Dann gibt es nat. auch so Institute wie die Schülerhilfe, in denen es allerdings riesig große Gruppen gibt und das Personal meist auch keine Fachkräfte mit abgeschlossenem Studium.

Hm, ist wirklich nicht einfach. Aber im Grunde muss man sich ja auch vorbereiten auf die Stunden, Nachbereitung wirds sicher auch geben und die Zeit geht dann auch von der Familienzeit ab. Insofern sollte es sich dann doch wenigstens ein bisschen lohnen

Was denkt ihr?

Beitrag von „rotkäppchen“ vom 22. Januar 2011 19:14

Ich kenne einen MA-Studenten, der verlangt 25€ für 90 min.

Beitrag von „annasun“ vom 22. Januar 2011 19:27

Hallo,

ich habe vor einigen Jahren als Lehrerin Nachhilfe für 25 € für 90 Minuten erteilt, würde aber heute 30 € nehmen bzw. 15 € für 45 Minuten. Schau doch erstmal ob sich jemand meldet, dann kannst Du immer noch mit dem Preis nach unten gehen oder hast Du schon jemanden in Aussicht?

Gruß

Anna

Beitrag von „Juli“ vom 22. Januar 2011 19:40

Vielen Dank für eure Antworten!

Nein, es gibt momentan noch niemand Konkretes. Allerdings hat mich früher z. B. schon mal eine Nachbarin angesprochen oder mal eine Bekannte

Da hatte ich allerdings noch eine volle Lehrverpflichtung in der Schule und noch kein Kind.
Meine Freizeit war mir da lieber. 

Beitrag von „Mikael“ vom 22. Januar 2011 22:10

Handwerker verlangen 40-50 Euro pro Stunde, Klavierlehrer ab 30 Euro pro Stunde. Selbst eine Putzfrau wird man kaum unter 15 Euro pro Stunde bekommen.

Von ähnlich qualifizierten Personen wie Lehrern (Rechtsanwälten...) will ich hier gar nicht reden.

Ich würde nicht unter 30 Euro pro Stunde gehen (im Ggs. zum Handwerker muss kein Betrieb und keine Sozialversicherung mitfinanziert werden). Immerhin soll hier Individualunterricht von einer hochqualifizierten Person gegeben werden...

Man sollte dem Image "Lehrer kann jeder" nicht durch Dumpingpreise noch Vorschub leisten!

Gruß !

Beitrag von „Hermine“ vom 23. Januar 2011 08:54

Hallo Juli,

frag doch mal im Kollegium nach, ob Kollegen bereits Nachhilfe geben und wieviel die verlangen- damit du einen Anhaltspunkt hast. Ich würde auch so ca. 25-30 Euro verlangen.

Achja, noch was : Ich dachte auch, ich könnte nach der Geburt meiner Tochter Nachhilfe gebentweit gefehlt! Die junge Dame hat (und nimmt immer noch) soviel Zeit in Anspruch genommen,

dass es mit der Nachhilfe schlichtweg nicht funktioniert.

Beitrag von „silke111“ vom 23. Januar 2011 09:04

es hängt ja auch davon ab, ob du steuerpflichtig arbeitest oder nicht...

Beitrag von „sjahnlea“ vom 23. Januar 2011 10:21

Oh, da bin ich ja mit meinen 10 Euro pro Stunde zu billig!

Beitrag von „Kiray“ vom 23. Januar 2011 11:00

Ich nehme von unseren Nachbarskindern 15 Euro für 60 Min. Die Vorbereitung für eine Nachhilfestd. dauern ziemlich exakt 5-7 Min., nicht vergleichbar mit Unterricht.

Beitrag von „Friesin“ vom 23. Januar 2011 12:15

vor 2 Jahren zahlte die Schülerhilfe 17 Euro für 90 Minuten.
Die Volkshochschulen zahlen ihren Dozenten exakt das Doppelte.

Man sollte aufpassen, die Preise nicht zu sehr zu dumpen!

Beitrag von „Juli“ vom 23. Januar 2011 14:25

Zitat

Original von Hermine

Hallo Juli,

frag doch mal im Kollegium nach, ob Kollegen bereits Nachhilfe geben und wieviel die verlangen- damit du einen Anhaltspunkt hast. Ich würde auch so ca. 25-30 Euro verlangen.

Achja, noch was : Ich dachte auch, ich könnte nach der Geburt meiner Tochter Nachhilfe geben- weit gefehlt! Die junge Dame hat (und nimmt immer noch) soviel Zeit in Anspruch genommen, dass es mit der Nachhilfe schlachtrweg nicht funktioniert.

Denke mal ohne Aufsichtsperson für meinen Sohn, sprich den Papa, werde ich das auch nicht machen können.

Insofern können es im Optimalfall ohnedies nur 2-3 (Doppel-) Stunden pro Woche werden.

Vielen Dank für eure zahlreichen Antworten! Nun habe ich wenigstens in etwa eine Vorstellung in welchem Rahmen sich das Ganze bewegen könnte 

Beitrag von „Janneken“ vom 23. Januar 14:53

Ich klinke mich auch mal ein..

Habe vor dem Referendariat sehr ausgiebig Nachhilfe gegeben und ich weiss, was Nachhilfeinstitute verlangen. Aba*** zBsp verlangt für 90 Minuten 42 Euro (von dem ich genau die Hälfte bekam), ein privates Institut nahm 18 Euro für 45 Min.

Ich denke, 15 - 20 Euro pro 45 Minuten sind durchaus vertretbar!